

Mentoring – System für die Lehrpraxis

Konzeptvorstellung

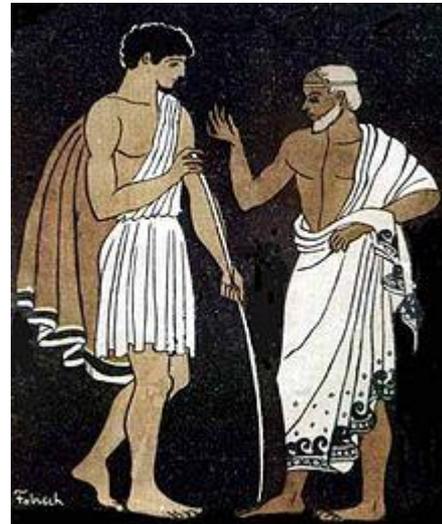
Karen Pierer

PraxisanleiterInnen Fortbildung 2016



Mentoring

Von der Rolle des Mentor für Telemachos im homerischen Epos leitet sich der Begriff **Mentor** für einen älteren, klugen und wohlwollenden Berater eines jungen Menschen her.



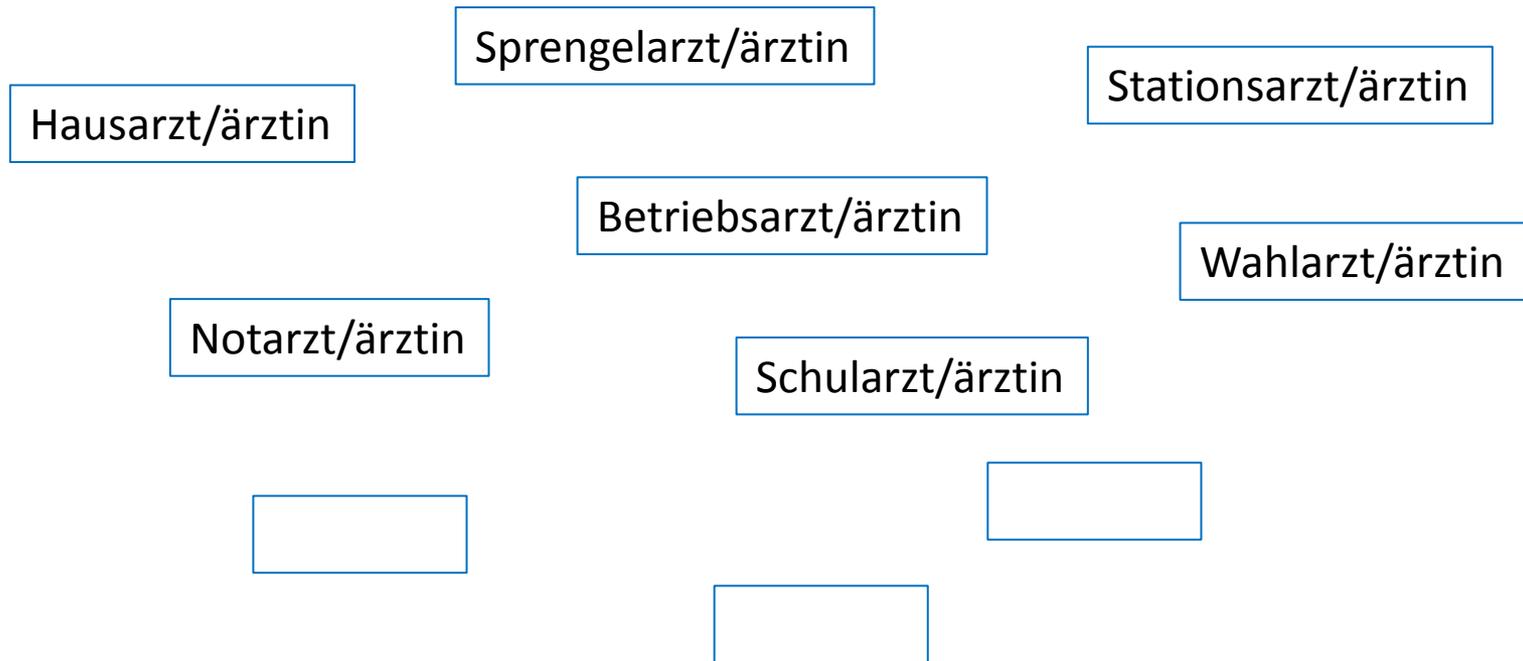
Postgraduelle Ausbildung zum Arzt/Ärztin Allgemeinmedizin

AM - Lehrpraxis – 6 Monate

Spitalsturnus – 27 Monate

Basisausbildung – 9 Monate

Aufgabenfeld des Arztes/ der Ärztin für Allgemeinmedizin



Zu Grunde liegende Problematik

Lernen „on the job“ ist nicht ausreichend

Sinnvoller theoretischer Unterbau ist wichtig um neue Situationen/Aufgaben meistern zu können

Forschungsgeleitete Ausbildung – Umgang mit Wissen

Transfer von Theorie in die Praxis

Handlungskompetenz

Wissen warum man etwas lernt - Motivation

Mentoring in der ÄAO 2006

MontorIn wurde an der jeweiligen Klinik definiert – Rolle KümmerIn

Selbst ein anderes Fach – arbeitet im Klinikbetrieb anderer Kontext

Nicht direkt zugeteilt – daher auch nicht gemeinsam gearbeitet



Ausbildungszuständige



AusbildungsoberärztIn

Aufgabenstellung

Lernen im Kontext ist wichtig,
aber 36 Monate erfolgt die Ausbildung in einem anderen Umfeld



Mentoring

Konzept

Kontakt mit dem zukünftigen Ausbilder/In in der Lehrpraxis

2 Tage/ Jahr während des Spitalsturnus in der Lehrpraxis

1 x pro Jahr gemeinsame Veranstaltung (Workshop)

Individueller Kontakt nach Bedarf



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

PraxisanleiterInnen Fortbildung 2016